

Dr. Paul Oberholzer SJ

Curriculum Vitae:

Paul Oberholzer, Studium der Theologie in Innsbruck und der Geschichte in Fribourg, beschäftigte sich im Rahmen seiner Dissertation mit dem Niederkirchenwesen des Klosters St.Gallen im Früh- und Hochmittelalter und danach projektweise mit der Glarner Herrschaft über die Grafschaft Werdenberg und mit den kirchlichen Verhältnissen des alten Standes Schwyz ab 1712. Von 2008 bis 2012 arbeitete er am Institutum Historicum Societatis Iesu in Rom und bereitet seither eine Habilitation in Kirchengeschichte an der Universität Fribourg vor.

Titel des Vortrages:

Die katholische Kirche in Schwyz zwischen tridentinischem Reformkatholizismus und kommunaler Selbstverwaltung

Abstract:

Im alten Stand Schwyz war das katholische Bekenntnis all- und alleinpräsent. Es soll in dem Beitrag dargelegt werden, wie dem Ausschluss jedes anderen religiösen Gedankengutes eine Vielzahl kirchlicher Instanzen sowie Landammann und Rat, die Landsgemeinde und die Versammlung der Kirchgenossen gegenüberstanden, die auf die Gestaltung des kirchlichen Lebens bestimmend einwirkten. Die Beteiligung breiter Kreise der Bevölkerung galt als göttlich verbürgtes Recht, als identitätsstiftend und somit als Legitimation zur Abwehr versuchter Einflussnahmen sowohl von fremden kirchlichen Autoritäten als auch von aufklärerischem Gedankengut. Die Frage, ob und wie weit dieses Selbstverständnis auf die Entwicklung der direkten Demokratie im 19. Jahrhundert einwirkte, steht am Schluss des Referats und wird absichtlich offen gehalten.